

Den
Durch treue Arbeiter
von **B. A. J.**
Bestellten **Weinberg**

Suchte
Am Sonntage **EXAVDI** des 1723. Jahres
Vor der

Antritts = Vesper = Predigt

Des
Wohl-Ehrwürdigen / Groß-Nichtbahren und
Hochgelahrten Herrn /

H. B. A. A. A.

M. P E T R I

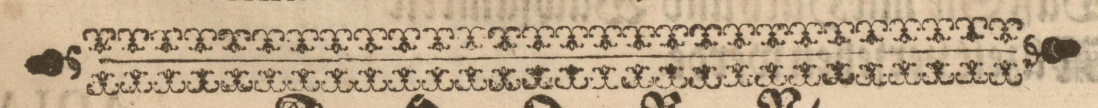


Säni chens /

Hochverdienten **RECTORIS** u. **PROFESSORIS**
des Gymnasii zu **Thorn**

Zum
Prediger und Seelen-Sorger = Ampte
zu **St. Marien in Thorn /**

In einem
C O N C E R T
vorzustellen
CHRISTIAN CONTENIVS, Mufices Direct.



B. H. O. N. N.

Gedruckt bey **Joh. Nicol. E. L.** Hochw. Raths und des **Gymm. Buchdr.**



CONCERTO

Aria en Choeur.

Umbzieht Ihr holden Seraphinen
Umbziehet ikt das Heiligthum.
Helfft unsern Gott anheut bedienen
Und gebet Ihm Lob, Preis und Ruhm.
Denn Seine Gnaden-volle Hand
Macht uns ein neues Wohl bekandt.

Recit.

Ah ja!

GOTT kennet noch die Seinen
Und läßt nach trüber Nacht
Die Gnaden-Sonne scheinen.
Er ist und bleibet doch
Der Hirt und Bischoff unsrer Seelen
Was kan uns fehlen
Ob Er sich gleich zuweilen ferne macht
Sein gnädigs Auge wacht
Doch über seine treue Heerde
Daß Sie mit Huth und Wachsamkeit
Allzeit versehen werde.

ARIA.

A R I A.

Läßt Gott den Weinberg selbst beschicken
So kan man schöne Früchte sehn.
Und solche können denn erquicken
Wenn wir ohn Frost und Hülffestehn
Da sieht man (kómt die Erndt heran)
Was Gott an Weinberg hat gethan.

Recit.

Ein jeder Weinberg hat auch seinen eignen Herrn
Und soll derselbe nun
Recht abgewartet seyn ;
So schickt der Herr des Eigenthums
Auch treue Leut' hinein.
Hierben pflegt's zugeschehn
Daß sich ein guter Wirth
Sucht fleißig umbzusehn.
Grundgüttger GOTT!
Du willst heut Deinen Berg
Mit Arbeitern versorgen
Und hierzu hast du die
Auch EZNEN auserlesen
Der schon in deinem Dienst
Nicht sehend' auff Gewinnst
Getreu und arbeitsam ja redlich ist gewesen
Und solchen stellst du Uns als deinen Neben für.
Ach gieb mildreicher Vater
Daß wir an unserm Ort
Mit deines Geistes Wort
Durch Ihn Uns weisen lassen
Und einem Weinstock gleich
Stets frische Wurzel fassen.

ARIA.

A R I A.

W. Gott erhalt den Weinstock ferner
Den deine Hand gepflancket hat. Pf. 80. v. 16.
Laß nicht durch Unkraut oder Dörner
Verhindern Deine Hoffnungs-Saat.
Bräg uns vielmehr ins Gerbe ein
Daß wir ein guter Weinstock seyn.

Recitat.

So gehe demnach hin

Du Hochverdienter Lehrer
Von Gott berufner Hirt

Zu DEINER neuen Heerde

Und obschon nicht Dein Fuß
Auff Rosen gehen werde;

So denke doch dabey

Daß diß der Ausspruch sey:

Beh hin in meinen Berg / beschneide meine Reben

Ich will dir gleichfalls geben

Was recht seyn wird.

Aria en Choeur.

So sende denn ins H. Erren Nahmen

Alniko Deine Reben ein

W. Gott lasse Seines Wortes Saamen

Durch Dich bey uns gesegnet seyn

Daß Er durchs Heiligen Geistes Krafft

Auch hundertfältgen Früchten schafft.

—(O)—

A R I A